



DAS BUCH DER DANKESBRIEFE



DAS BUCH DER DANKEBRIEFE – QUELLE DER INSPIRATION,
MOTIVATION UND ERFÜLLUNG IM BERUF
STAND: DEZEMBER 2015

DREI „E“-QUALITÄTEN SCHAFFEN IM ZAHNARZTBERUF LEBENSZUFRIEDENHEIT

Der US-Psychologe Harald Gardner postuliert drei „E“-Qualitäten als Ideal für ein erfülltes Berufsleben. Es sind

- Engagement (Freude am Beruf),
- Exzellenz (kompetente Ausübung des Berufes),
- Ethik (soziale Verantwortung),

ein Dreigestirn von Anforderungen an den Erfolg Zahnarzt in seinem Praxisleben, das die Philosophie der Danube Private University (DPU) in ihrem Studienprofil Zahnmedizin widerspiegelt.

Engagement – Freude am Beruf – wird im DPU-Studium geweckt durch die Breite der Möglichkeiten, sich zahnmedizinisch zu entwickeln, eigene Fachpräferenzen herauszubilden,

die wissenschaftlichen Grundlagen für das Handeln als Zahnarzt/Zahnärztin zu erfahren, aber auch für die private und persönliche Entwicklung vielfältige Angebote aus Kultur und Lebenskultur zu nutzen. Exzellenz – Kompetenz in der Berufsausübung –, das ist die Grundlage des DPU-Anspruchs in der Ausbildung hin zum Zahnarzt/zur Zahnärztin. Dies mit hervorragenden WissenschaftlerInnen als „PartnerInnen“ der Studierenden und modernsten Einrichtungen für Praktika, z. B. dem Phantomsaal, und auch im Zahnambulatorium, alles unter der Maxime „Fordern und fördern“.

Ethik – Verantwortung für die PatientInnen und ihre Gesundheit und die MitarbeiterInnen in der Praxis – zu zeigen, unter diese Maxime sein Handeln zu stellen, ist die größte Herausforderung in der Erfüllung des Anspruchs der „Dental Excellence“ im DPU-Zahnmedizinstudium, der wir uns stellen. Diese drei „E“-Qualitäten haben viele Zahnärzte/Zahnärztinnen längst im Griff, denn es gibt nur wenige Berufe, in denen die Nachkommen so gern in die Fußstapfen ihrer Eltern treten und deren Praxen mit Freuden, natürlich mit neuem Schwung, weiterführen möchten. Ja, es gibt regelrechte Zahnarzdynastien, die man in

Generationen zurückverfolgen kann. Bei diesen Familien sind ein alltägliches Nörgeln und eine Unzufriedenheit mit der Berufswahl sicherlich nicht an der Tagesordnung, sondern es wird bewusst gemacht, dass die Hingabe an die berufliche Tätigkeit Vitalität und Selbstachtung stärkt, Verantwortung und Stolz auf eine besonders zufriedenstellende zahnärztliche Versorgung des Patienten/der Patientin spüren und die Schätzung durch soziale Beziehungen zu einem wichtigen Bestandteil des Lebens werden lässt. 90 Prozent der Studierenden im Diplomstudium Zahnmedizin der DPU stammen aus „Zahnarztpraxen“.

Ein guter Zahnarzt/eine gute Zahnärztin ist neugierig und immer interessiert, mit seinem/ihrem zahnmedizinischen Wissen den aktuellen Standard, der von immer besser informierten PatientInnen gewünscht wird, anbieten zu können. Er/sie sucht die Gemeinschaft, baut soziale Netzwerke auf, vermeidet damit innere Leere und existenzielle Frustration. Er/sie bildet sich fort, bleibt ein Praxisleben lang interessiert an den Entwicklungen aus Forschung, Praxis und Industrie in der Zahnmedizin und erfüllt auch darüber den Anspruch, seinen/ihren PatientInnen höchste Qualität liefern zu können. Im Leben eines Menschen

hat die Zahn-/Mundgesundheit eine viel größere Bedeutung, als es oft gesehen wird. „Gesund beginnt im Mund“, ein Mensch mit einem gesunden und gepflegten Gebiss gewinnt viel mehr Anerkennung in privater und beruflicher Hinsicht als derjenige, der nachlässig damit umgeht. Beim Kennenlernen spielt der erste Eindruck, geprägt von Mund und Zähnen, eine nicht zu unterschätzende Rolle. Der Zahnarzt/die Zahnärztin leistet einen bedeutenden Beitrag für das Wohlbefinden, die Anerkennung und die Wertschätzung eines Menschen, denn keiner will ein unbedeutendes Rädchen im Getriebe sein.

In Gesundheit alt zu werden, „Well-Aging“, bis ins hohe Alter fest zubeißen zu können und über ein funktionierendes Kauorgan zu verfügen, die Erfüllung dieses Wunsches ist eine Aufgabe, die die Zahnärzteschaft längst hervorragend bewältigt. Damit hat sie für diesen Zeitgeist vieles erreicht, vielleicht mehr als manch andere Fachdisziplinen in der Medizin. Für viele ist der regelmäßige Besuch des Zahnarztes/der Zahnärztin im Sinne von Prävention und Vorsorge schon längst Routine geworden, sodass auch ältere Menschen mit ihren Zähnen einen ästhetisch ansprechenden Eindruck vermitteln und problemlos

und schmerzfrei essen können – auch dank der Entwicklungen in der Implantologie.

*„Jeder, der sich die Fähigkeit erhält,
Schönes zu erkennen, wird nie alt werden.“*


Franz Kafka

Hierzu leistet auch der Zahnarzt/die Zahnärztin einen großen Beitrag ...

Als Zahnarzt/Zahnärztin tätig zu sein, schafft über eine Kongruenz der drei „E“-Qualitäten Berufs- und Lebenszufriedenheit. Bereits der griechische Philosoph Aristoteles war vor mehr als 2000 Jahren der Meinung, dass eine sinnerfüllte Tätigkeit von größter Bedeutung für ein glückliches Leben ist. Die „Berufung“ zum Zahnarzt/zur Zahnärztin weckt verborgene Potenziale und ermöglicht deren Verwirklichung. Beim Zahnarzt/bei der Zahnärztin sind es voran die Neugierde auf medizinische und zahnmedizinische Entwicklungen, die feinmotorische Per-

fektion, der Sinn für Ästhetik bzw. Schönheit, die wertschätzende Kommunikation mit Menschen, soziale Verantwortung und die Freiheit, zu entscheiden, selbstbestimmt handeln zu können. Dies natürlich immer mit Respekt für die PatientInnen und ihre Persönlichkeit. Die Möglichkeit der weitgehenden Unabhängigkeit und freien Zeiteinteilung erleichtert Frauen auch die Familiengründung neben der Tätigkeit in der Praxis. Zudem wird der Zahnarzt/die Zahnärztin, der/die sich mit seiner/ihrer Leistung für die Gesundheit der Menschen einsetzt, emotional tiefer bestätigt als manch anderer.

Diejenigen, die mit ihrer Tätigkeit auf die beschriebene Art und Weise mit der Grundlage der drei „E“-Qualitäten konform gehen, sind wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge fröhlicher und gesünder als die, die ihren Beruf als quälende Jobberfüllung zur Existenzsicherung sehen. Engagement, Exzellenz und Ethik sind die Qualitäten, die ein Studium der Zahnmedizin zum Dr. med. dent. an der DPU auszeichnen. So werden erfolgsorientierte und lebensstüchtige Zahnärzte/Zahnärztinnen für ihr Berufs- und privates Leben in Freude herangebildet.



AUSZUG AUS BRIEFEN
EINES POSITIVEN
ERFAHRUNGSUSTAUSCHES
MIT PATIENTINNEN IM
ZAHNAMBULATORIUM KREMS
DER DPU

Wrems, am 25.2.2015

Liebe Anna Hofner
und Daniela Zitsch!

Im August 2013, haben wir uns kennen gelernt.
Es war für mich immer eine große Freude,
Euch zwei netten, tüchtigen Studentinnen zu sehen.
Ich habe Euch von Anfang an in mein Herz geschlossen,
denn Eure aufgeschlossene, kompetente Art, hielt
mich mit jeglicher Angst vor jeder Behandlung fern.
Konnte auch oftmals bei Euch ein kleines Wunderwerk machen,
denn ist mir noch wie bei einem Zahnarzt gelungen.

Meine Lieben
möchte Euch
alles erdenkliche
Gute für Eure Zukunft
sein fest überzeugt, dass
Ihr zwei Heilsamen
tolle Zahnärztinnen
werdet.

Eure zufriedene
Patientin



EIN SPANNENDER BERICHT DES PATIENTEN RONALD TROCH:

Utopie oder Wirklichkeit“

Der Patient Ronald Troch vermittelt dem Leser detaillierte Kenntnisse zum Zahnambulatorium Krems der Danube Private University und seine persönlichen Erfahrungen im Zuge der Behandlungen, die durch die Studierenden des klinischen Semesters, die „Pioniere“ Viktor Angelov und Friedrich Diemer, unter Aufsicht von Frau Dr. Jacqueline Niehaus bzw. Zahnarzt Mendim Kasami erfolgten.

- „Ein hypermodernes Zahn-Ambulatorium mit fast 50 Behandlungsterminals in modernster Ausführung,
- ein kostenloser Privatparkplatz in unmittelbarer Nähe,
- Empfangsräumlichkeiten mit zuvorkommendem, kompetentem und freundlichem Personal,
- Sitzplätze für nur sechs Personen, da es kaum zu Wartezeiten kommt,
- die Abholung von dort von seinem Behandlungsteam – es ist immer das Gleiche – und Begleitung zu seinem Behandlungsterminal,

- die Begegnung mit Menschen ohne Eile, mit einer Freundlichkeit und Geduld, die ihresgleichen sucht“,

mit diesen Ausführungen beschreibt Ronald Troch die Vorzüge einer Behandlung am Zahnambulatorium Krems der Danube Private University. „Ich habe dies alles bei mehrfachen Behandlungen feststellen können und war fassungslos begeistert. Ich kann nur allen empfehlen: schauen Sie sich das an und testen Sie das“, so Ronald Troch.

Sein Bericht fährt fort: „In modernsten, hellen und freundlichen Terminals finden alle Voruntersuchungen und Behandlungen statt, nach genauesten Tests, in denen das gesamte vorhandene Gebiss auf seinen Zustand (z.B. Zahnfestigkeit, -abstand, -nervzustand, Plombenkontrolle, Zahntaschentiefe u.v.m.) mit modernsten Methoden untersucht, vermessen und katalogisiert wird. Panoramaröntgen und bei Notwendigkeit Einzelaufnahmen sind selbstverständlich. Nach diesen Untersuchungen wird man aufgrund des erhobenen Gebisszustandes über die Sanierungsmöglichkeiten von verschiedenen Personen wie z. B. vom MKG-Chirurg Prof. Dr. Dritan Turhani, der Zahntechnikerin

Beate Barth, M.Sc. Dentale Technik, und Oberärzten bestens beraten. Die Entscheidung, welche Variante der Behandlung gewählt wird, wird durch ein ausführliches Gespräch mit dem Patienten entschieden.

Bei mir persönlich fand ich zwei Maßnahmen als besonders erwähnenswert:

- Bei der peniblen Kontrolle des Gebisses war festgestellt worden, dass von 14 vorhandenen Plomben bereits 12 undicht geworden waren. Bei mehr als der Hälfte davon sorgten eingedrungene Bakterien dafür, dass der Zahn unterhalb der Füllung neuerlich von Karies befallen war. Diese Sanierung wurde als vordringlich angesehen und es wurde sogleich damit begonnen. Mein Einwand, dass ich bei der Plombenerstellung noch niemals eine schmerzstillende Spritze bekommen hatte, wurde mir vom Oberarzt mit dem Hinweis darauf widerlegt, dass man bei der Tiefe der Bohrung, welche für die Sanierung notwendig sein würde, darauf nicht verzichten könne.

Sensationell war dann die Verabreichung: unter Aufsicht des Oberarztes wurde mir die Injektion mit einer derartigen

Vorsicht und Langsamkeit der Flüssigkeitseinbringung in das Zahnfleisch gesetzt, dass ich keinerlei Schmerz verspürt habe. Die folgende Erneuerung von zwei Plomben war vollkommen schmerzfrei.

- Ein Backenzahn im Oberkiefer war bereits aufgrund der Tatsache, dass er im Unterkiefer keinen Gegenbiss mehr gefunden hatte, sehr stark nach unten gewandert. Er konnte dadurch nicht mehr gerettet werden und musste aus dem Kiefer entfernt werden. Wieder war die schmerzstillende Injektion kaum bemerkbar, nach einer Wartezeit wurde ihre Wirkung getestet und danach noch etwas nachgespritzt. Die Extraktion wurde mit derartiger Behutsamkeit durchgeführt, dass ich keinen Schmerz verspürt habe, auch nicht beim anschließenden Vernähen der Wunde.

Grenzenlos war auch die Sorgfalt danach: ich erhielt genaue Instruktionen, wie ich mich die nächsten 24 Stunden bezüglich der frischen Wunde verhalten sollte, was ich z.B. essen und trinken sollte und, dass ich bei Bedarf, wenn die Injektionswirkung nachlässt, eine schmerzstillende Tablette einnehmen sollte.

Das war aber in meinem Fall gar nicht notwendig, obwohl der extrahierte Zahn gewaltige Wurzeln hatte. Er war mir zur Kontrolle gezeigt worden, damit ich feststellen konnte, dass er auch wirklich komplett entfernt wurde. Außerdem wurde ich für den nächsten Tag wiederbestellt, um zu kontrollieren, ob sich die Wunde ordnungsgemäß verschlossen hätte.

Abschließend kann ich nur jedem empfehlen: erwarten Sie nicht, dass Sie so schnell fertig sein werden, wie Sie es von Ihrem Zahnarzt gewohnt waren. Aber dafür haben Sie die größtmögliche Sicherheit für den ordnungsgemäßen Zustand Ihres Gebisses nach Abschluss der Behandlungen. Ganz einfach: Schauen Sie sich das an und stellen Sie fest, wie Utopie zur Wirklichkeit geworden ist.“

Herrn Ronald Troch gilt unser herzlichster Dank für das liebenswerte Beobachten und Schildern seiner Behandlungen im Zahnambulatorium Krems der Danube Private University.



HERZLICHEN DANK

Ich möchte mich auf diesem Wege einmal herzlich für die bisherige Betreuung bedanken. Ich bin seit einigen Monaten im dortigen Institut in Behandlung. Ich hatte zuvor immer ein etwas „ungutes“ Gefühl beim Zahnarzt, bin aber vermutlich nicht der Einzige. Dies rührt auch wahrscheinlich durch ein Erlebnis in meiner Kindheit her (Zahn-OP mit Vollnarkose) her.

Im April 2014 nahm ich an einer Veranstaltung (Tag der offenen Tür) teil und nahm von dieser positive Eindrücke mit, die mich in weiterer Folge nicht enttäuschen sollten.

*In ihrem Institut herrscht immer ein sehr nettes Klima. Diesen Umstand habe ich jedoch auch zum größten Teil meinen beiden Studentinnen zu verdanken. **Jacqueline Ortman** und ihre Kollegin **Katha**.*

Die beiden Mädels sind einfach spitze – menschlich, meiner Meinung nach auch sehr fachlich kompetent und sehr fürsorglich. Ich finde es sehr schade, dass beide ihre Tätigkeit (Behandlungen) aufgrund ihres Studiums mit September nicht mehr ausführen dürfen bzw. können. Ich will damit jetzt nicht sagen, dass ich nun gerne zum Zahnarzt gehe (wer macht das schon?), aber es ist nun anders als vorher.

Ich bin aber überzeugt, dass jene Studenten, die mich im September nun übernehmen werden, ebenfalls nicht anders sein werden. Nochmals herzlichen Dank an Jacqueline und Katha.

Mfg

26. Juli 2015



An
Danube Private University
Zahnambulatorium Krems

Sehr geehrte Frau Präsidentin! St. Pölten, am 13. März 2015

Angeregt durch die Empfehlung einer Freundin vereinbarte ich 2013 einen 1. Termin im Zahnambulatorium zur professionellen Mundhygiene und Begutachtung meines Zahnstatus.

Manchmal hat man einfach Glück im Leben, denn ich wurde als Patientin den beiden Herren cand.med.dent. **Max Maier** und cand.med.dent. **Gregor Ley** zugeteilt.

Von Anfang an war ich sehr angenehm von der sympathischen, freundlichen Art und dem, trotz Ihrer Jugend hochprofessionellem Auftreten und Umgang mit mir als Patientin angetan.

Auf „Augenhöhe“ – erarbeiteten wir uns, unter Supervision eines Facharztes, darauffolgend ein Konzept zur umfassenden

Sanierung meines – vorbelasteten und sicher nicht alltäglichen Zahnstatus.

Besonders heikel war dabei die fachliche Einschätzung, inwieweit eine festsitzende Brücke erhalten bleiben konnte. Auch dieser schwierige Punkt wurde fundiert und mit Aufklärung und Abwägung aller Aspekte bestens abgehandelt. In einem, viele Behandlungstermine umfassenden, Betreuungsplan gingen wir gemeinsam ans Werk.

Für „meine“ angehenden Zahnärzte war diese Restaurierung sicher eine Herausforderung Ihres Wissens und Könnens, denn ich hatte zusätzlich noch ein ganz besonderes Anliegen!

Von der Natur mit einem Diastema bedacht, welches immer schlimmer wurde und unter dem ich mein ganzes Leben lang gelitten habe, erbat ich die schwierige Schließung meiner Lücken im Vorderzahnbereich.

Auch an diesen Wunsch und dessen Umsetzung gingen Herr Maier und Herr Ley mit ärztlicher Empathie und größter Sorg-

falt heran. Alle Vor- und Nachteile und Risiken wurden eingehend besprochen und fachlich aufs Genaueste recherchiert und mit Fachkollegen abgesprochen. Zu jedem Zeitpunkt meiner Behandlungsreihe habe ich mich bestens betreut gefühlt!

Ich hatte als Patientin zu keiner Behandlung Schmerzen zu erleiden und wurde, auch wenn es für mich naturgemäß auch sehr anstrengend war, immer mit größtem Respekt behandelt und mit vielen aufmunternden Worten aufgebaut. Nachdem alle „Baustellen“ abgearbeitet wurden, bin ich quasi ein neuer Mensch mit einem rundherum sanierten Gebiss und sowohl funktionell als auch kosmetisch optimal gelungenen Ergebnis und gesegnet mit einem wunderschönen Lächeln!

Besonders bedanke ich mich auch bei Herrn Dr. Luncescu, dessen Einsatz und Können war ebenso grandios!

Zu **meinen beiden Zahnärzten** verbindet mich ein sehr warmes Gefühl größter Dankbarkeit und ich bin sicher, dass Sie in ihrer ärztlichen Tätigkeit noch vielen Patienten großartige Hilfe geben werden.

Dank der fundierten Ausbildung Ihrer Studenten an der DPU war mir dieses positive Erleben zahnärztlicher Kunst vergönnt und dafür spreche ich auch Ihnen, sehr geehrte Frau Präsidentin, meinen aufrichtigen Dank aus!

mit herzlichen Dankesgrüßen,



An mein höchst kompetentes und äußerst freundliches Behandlungsteam, Sebastian Weber und Bernhard Orzechovsky.

So konnte ich den schönsten Tag meines Lebens mit einem Lächeln genießen.

Danke, ich habe mein „Lächeln“ wieder zurück!



Sehr geehrte Damen und Herren,

hab zwar schon einmal mein Lob zum Ausdruck gebracht, aber kürzlich im Oktober habe ich eine Behandlung durch Herrn Sebastian Boldys erfahren, die mich gleichermaßen beeindruckt und letztendlich gefreut hat.

Bei einer Kontrolle im September hat Hr. Boldys einen kariösen Zahn – links oben den letzten hinten – festgestellt, dem ist er dann am 23.10. zuleibe gerückt. Die Karies war ziemlich fortgeschritten und die betroffene Stelle sehr schwierig zu erreichen. Herr Boldys hat unter Assistenz von Herrn Quitez so richtig um meinen Zahn „gekämpft“. Hatte es anfangs ausgesehen, der Zahn müsse raus, blieb er letztlich gut versorgt doch erhalten. Es war eine – schmerzfreie!! – Tortur mit einem für mich guten Ende. Dafür möchte ich ein herzliches Dankeschön sagen. Ein weiteres Mal konnte ich erfahren, mit welcher Kompetenz, Mühe und Freundlichkeit ihre Studenten die Arbeit tun. Bravo!!

Mit freundlichen Grüßen



Sehr geehrte Damen und Herren!

Als ich im Oktober 2013 das erste Mal in das Zahnambulatorium kam, wurde ich der Studentin Franziska Teichert und dem Studenten Michael Stanzl zugewiesen. Ich habe mich bei den freundlichen und zuvorkommenden jungen Leuten von Anfang an in guten Händen gefühlt. Ich verdanke ihnen ein lückenloses Ober- und Unterkiefer und sie haben mir mein strahlendes Lächeln zurückgegeben. Für mich ebenso wichtig war ihre verständnisvolle, menschliche Art, ihr Einfühlungsvermögen und ihre Begeisterung für ihren Beruf als Zahnärztin/-arzt.

Ich würde mir wünschen, wenn ich in einem halben Jahr zur Kontrolle komme, wieder von Franziska Teichert bzw. Michael Stanzl behandelt zu werden.

Ich wünsche dem ganzen Team alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen



Besuch der Universität für Zahnmedizin

Ich melde mich zum Wort geschwind,
damit Sie wissen, wer wir sind.
Ist unsre Gruppe heut auch klein,
wir sind ein wichtiger Verein,
der emsig werkt und viel bewegt,
und Freundschaft auch zu Passau pflegt.

Wobei als fernes Ziel gewählt,
dass bald ganz Deutschland zu uns zählt.
Von Hamburg bis nach Krems und Stein
regieren Kremser als Verein!

Doch dazu ich nur kurz erwähne,
bedarf es kerngesunder Zähne,
um sie dem Partner dann zu zeigen,
wenn er, wie oft, ein bisschen eigen.
Und dazu bräuchten wir gewiss
ein scharfes, strahlendes Gebiss!

Nun sind wir hier, um zu erfragen,
welch starke Schmerzen zu ertragen,
wenn Sie uns fachlich attestieren,
es lohnt sich doch noch zu Sanieren
die Zähne, die wir teils noch tragen.
wir hören gerne, was Sie sagen.

Es ist wohl keine Kleinigkeit,
denn der berühmte „Zahn der Zeit“
hat schrecklich schon an uns genagt,
wie man bei uns so gerne sagt!

Nun wissen Sie, was wir hier wollen,
und was uns Sie jetzt sagen sollen.
Fangen Sie doch bitte an,
fühlen Sie uns „Auf den Zahn“!
Wünschen wir doch, irgendwie,
schöne Zähne, so wie Sie!

Helfen Sie nun dem Verein,
und der Dank wird mächtig sein!



Sehr geehrte Frau Wagner-Pischel,

es ist mir ein Anliegen, Ihnen auf diesem Weg zu gratulieren.

Empfangsdamen, Mitarbeiter der Buchhaltung, Zahntechniker, Assistenzärzte und alle, die ich im Laufe meiner doch wochenlangen Behandlung kennengelernt habe, waren sehr freundlich und entgegenkommend.

Vor allem „meinem“ Herrn Georg Glockner mit seinem Assistenten ;-) Herrn Mark Atai möchte ich danken. Sie haben mir mit viel Empathie, Verständnis und manchmal sehr nettem „Schmäh“ die Zeit wesentlich verkürzt. Ich hatte bei Herrn Glockner immer das Gefühl, sehr kompetent und professionell behandelt zu werden. Mit dem Ergebnis bin ich äußerst zufrieden.

Ich wünsche den beiden Herren, der DPU und Ihnen persönlich alles Gute

mit freundlichen Grüßen



Sy. Kerzen

Konstantin Koronez

Kl. 6. Breiten Bücher

Sch möchte mich bei Euch für die Gute u. geduldige Behandlung
hiermit recht herzlich bedanken.

Es ist schade, dass Ihr schon die DPU verläßt. Sonst u. verständnis-
volle junge Kerzen gibt es selten.

Hoffentlich werden die Neuen Bekruer von mir wieder so sein.

So wünsche ich Euch von ganzem Herzen „ALLES GUTE“
für die Zukunft!

Dir bleibt nicht's anderes mehr, mich von Euch

„DANKEND“ zu verabschieden.



6.10.15

Ein tolles Team, Herr Christoph
Bahl u. Herr Saunghad !!!

Vielen Dank



DANKSCHREIBEN VOM 26. OKTOBER 2014

Sehr geehrte Frau Honorarkonsulin,
sehr geehrte Frau Wagner-Pischel,

ohne zuvor die Erfahrungen anderer Zahnpatienten der Danube Private University erfragt zu haben, entschloss ich mich, in der DPU die Behandlung (Anfertigung von Zahnprothesen oben und unten) durchführen zu lassen.

Bei meinem ersten Besuch hatte mich nämlich die allgemein angenehme Stimmung im Empfangsraum und besonders die freundliche Übernahme und Begleitung durch die Studenten zu den Behandlungsräumen eingenommen.

Außer der Aussicht auf eine erfolgreiche Behandlung war es aber mein besonderes Anliegen, wieder mit jungen Menschen, wie in meinem früheren Beruf, zusammenarbeiten zu können. Das habe ich meinem Behandlungsteam auch zu Beginn der Behandlung mitgeteilt.

Ich darf auch gleich das Team vorstellen:

Frau Katharina Nagel und Miriam Immenkemper, Herr Fritz Diemer und Viktor Angelov.

Die fachliche Aufsicht durch Professoren und Ärzte war immer umfassend, aufmerksam und freundlich. Die Laborarbeiten, besonders durch Herrn Diemer, wurden pünktlich und sorgfältig ausgeführt.

Mein Vertrauen in das Team wurde nicht enttäuscht. Besonders Frau Nagel und Frau Immenkemper waren immer gut vorbereitet und bemüht, durch Informationen über die notwendigen Maßnahmen und deren reibungslose Abwicklung die Behandlung so angenehm als möglich zu gestalten. Das Ergebnis ist der positive Beweis dafür. Auch ich habe mich stets bemüht, ein braver, pünktlicher und folgsamer Patient zu sein (das versteht sich von selbst). Und so haben das Behandlungsteam und ich echte Freundschaft geschlossen.

Abschließend möchte ich noch ergänzen, dass ich im späteren Erfahrungsaustausch mit anderen Patienten und auch Stu-

denen viel positive Erfahrung über Ausbildung und Arbeit an der Danube Private University erfahren habe.

Mein Dank und meine Anerkennung gelten daher besonders Katharina, Miriam, Fritz und Viktor.

Mit freundlichen Grüßen



Lob und Dank

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich war heute in Ihrem Zahnambulatorium zur Mundhygiene-Behandlung. Behandelt hat mich Frau Julia Boldys. Ich war mit der kompetenten und vor allem auch sehr freundlichen Arbeitsweise von Frau Boldys überaus zufrieden. So kann auch eine Zahnbehandlung zu einem angenehmen Ereignis werden. Ich werde Ihr Ambulatorium gerne in meinem Bekanntenkreise weiterempfehlen.

Mit freundlichen Grüßen



Guten Morgen Herr Diemer,

sensationell, wie die gestrige Operation verlaufen ist. Herr Prof. Junker hat Ihnen nur einmal die Freilegung eines Implantats gezeigt und die restlichen Drei haben Sie dann so professionell durchgeführt, dass für mich kaum ein Unterschied feststellbar war. Es sind auch keine Nachblutungen aufgetreten und die vorsorgliche Einnahme von 500 mg Mexalen war ausreichend, um keinerlei Schmerzen verspürt zu haben.

Ich bin seit gestern 14 Uhr anhaltend schmerzfrei.

Gratulation und freundliche Grüße



Dank für die Behandlung

Meine Zähne sind dank der geschickten Hände von der noch Studierenden Frau Wüst und von Frau Dr. Kreczi wieder voll in Ordnung (drei Stück Schneidezähne oben). Ich danke besonders Frau Wüst, die trotz in Ausbildung stehend eine fachmännische Arbeit machte.

Danke,



HORST R., 25.03.2013

Ein großes Dankeschön an alle, ich wurde gut aufgenommen, die Behandlung war in Ordnung, Beratung und Stimmung bestens, was will man mehr! Ich komme gerne wieder.



RENATE S.

Sehr geehrte Präsidentin,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin sehr begeistert von der Professionalität, der Freundlichkeit und der schnellen, fast schmerzlosen Hilfe, die mir Ihre Mitarbeiter zuteilwerden ließen. Bei Ihnen kann man erkennen und lernen, was moderne Zahnmedizin und Management für den Patienten zu leisten imstande ist. Beeindruckt von Ihrem Können und der kultivierten Atmosphäre in Ihrem Hause werde ich Ihre Universität überall weiterempfehlen.

Mit herzlichen Grüßen



TOLLES TEAM

Sehr geehrte Frau Wagner-Pischel,
es ist mir ein wahres Anliegen, Ihnen diese Mail zu schreiben.
Ich war gestern bei Ihnen in der Zahnklinik zur Behandlung
und wurde von zwei wirklich reizenden Damen betreut, Frau
Lydia Heßeling und Frau Marlene Schmidinger.

Also, ich kann Ihnen nur gratulieren zu diesem tollen Team,
ich habe mich gefühlt, als wäre ich in einem Wellnessstempel.
Die beiden Damen waren so nett und so sehr bemüht, dass es
mir gut geht, es war einfach unschlagbar und auch die ganze
Rundum-Betreuung war ein Traum. Ich habe mir auch schon
einen weiteren Termin geben lassen und so leid es mir tut, ich
muss bis auf weiteres meinem bisherigen Zahnarzt den Rücken
kehren. Ich möchte mich hiermit recht herzlich bedanken und
Ihnen persönlich zu diesem tollen Team gratulieren. Auch nicht
zu vergessen: alle die ich in diesem Haus gesehen habe, waren
überaus nett und hilfsbereit!

Mit ganz lieben Grüßen



Danke

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte mich auf diesem Weg kurz für die ausgezeichnete Arbeitsweise der Studenten im Zahnambulatorium bedanken.

Ich wurde selten so kompetent und freundlich beraten wie von Frau Schmidinger und ihrer Kollegin.

Mfg



*Als Opernsängerin lache und singe ich
gern wieder nach der so überaus erfolgreichen
Zahnbehandlung in der Danube Private
University vor Publikum und bin nunmehr
auch wieder für die Kameras „HD-tauglich“.
Danke Ihnen und Ihrem Team für die so
perfekte Behandlung.*

Viele Grüße



Liebe Brigitte,

nachdem geschriebene Worte oftmals eine längere Haltbarkeit haben, als gesprochene, möchte ich Dir gerne meinen Eindruck vom gestrigen, erstmaligen Besuch im Zahnambulatorium vermitteln. Jetzt kann man natürlich sagen, dass ich aufgrund meiner Verbindung zu Euch und Eurer Uni nicht unbedingt objektiv bin und das bin ich auch nicht, aber in die andere Richtung, als man annehmen würde. Ich bin kritisch, denn wenn man so aktiv am Kommunikationsprozess beteiligt ist, wie ich es nun mal bin, dann ist man schon interessiert, wie jene Aussagen bzw. Versprechungen, die wir in der Tribune oder in diversen Foldern bzw. Broschüren publizieren, eingelöst werden. Dazu ein ganz großes JA – sie werden eingelöst und mehr als das.

Bei meinem gestrigen Termin wurde ich insbesondere an die Aussage eines Studenten erinnert, die wir in einer Tribune als Headline kommunizierten: „Wer Zahnarzt wird, muss Menschen lieben“. Dieses Statement wird mit einer Selbstverständlichkeit gelebt, die einen schon berührt. Mir war klar,

dass es im Ambulatorium professionell ablaufen wird, aber dass es auch so herzlich und entspannend sein kann, beim Zahnarzt zu sein, ist mir neu. Es ist für mich die Kombination aus Wissen, Zeit, Herz und Verstand, die mich überzeugt hat, in den besten Händen zu sein. Das ist ein großartiges Team, das viel Motivation und Einfühlungsvermögen besitzt und dem ich vertraue.

Liebe Grüße



My felicitations to Margz & Jergen for establishing the wonderful Dorte University of dental medicine that would graduate a very high class dentists and dental experts. As we say in Mongolia, if the beginning is good it would provide good basis for success.

I am grateful to Margz & Jergen for their attention provided to my wife and giving special advise how to address her special case. The advise was very important for her to "address" her special case.

I and my family wish our dear friends much success in their noble endeavours.

J. Enkhsaikhan
Ambassador of Mongolia
to Austria



Danke

Sehr geehrte Fr. Honorarkonsulin Prof. Marga Wagner-Pischel,

für die Organisation des Gala-Adventkonzertes möchte ich mich herzlich bedanken, es war eine überaus stimmungsvoller Abend. Ich freue mich sehr, dass Sie durch Ihre Initiativen dazu beitragen, die Sanierung des Domes zu ermöglichen.

Gleichzeitig möchte ich mich als „Patient“ für die hervorragende Betreuung durch die Studenten (Hr. David Klambauer, Fr. Christiane Schmalz sowie deren Assistenten), die unterstützenden Ärzte, das Empfangspersonal und alle anderen Mitarbeiter herzlich bedanken. Die freundschaftliche und wohlwollende Atmosphäre in Ihrem Haus macht auch unangenehme Zahnbehandlungen zu einem fast schon freudigen Erlebnis.

Viel Erfolg für die Zukunft wünscht Ihnen und Ihrem Team



Liebe Frau Wagner Pischel!

Ich bin seit vergangenem Dienstag Patientin der DPU Krems-Stein. Ihr Infotag im Sommer dieses Jahres hat mich ob der Verständlichkeit der Themen für Laien und der trotzdem sehr professionellen Informationen dazu bewogen, Ihr Institut für meine Zahnbehandlungen aufzusuchen.

Dienstag, 04.12.12 um 11 Uhr wurde ich von Ihrer Assistentin und einer Studentin sehr herzlich begrüßt und zum Behandlungsraum geführt. In sehr kurzer Zeit hat Ihre Studentin Lydia Heßeling mit viel Einfühlungsvermögen, fachkundigen Behandlungserklärung und der anschließenden Behandlung all meine Ängste und Bedenken zerstreut und eine erstklassige Zahn- und Mundhygiene absolviert. Ihr zur Seite stand immer die Assistentin und ein Arzt (leider ist mir der Namen dieser beiden Personen entfallen) um, wenn überhaupt nötig, zu helfen und zu kontrollieren, beide sehr freundlich und kompetent. Ein kompletter Status mit Röntgen folgte und in all dieser Zeit lebte auch verhaltener Humor mit, was mich endgültig überzeugte in Ihrer DPU hervorragend behandelt und vor allem

auch verstanden zu werden. Auch zu erwähnen ist, dass alle im Hause sehr freundlich und äußerst höflich auftreten und einem das Gefühl vermitteln, man kennt sich schon eine Weile.

Ich möchte Ihnen auf diesem Weg herzlich für Ihr Engagement und Geduld auf dem auch sehr beschwerlichen Weg bis zum heutigen Zeitpunkt danken und kann Ihnen versichern, dass die Studenten, die Ausbilder, das Institut und die hervorragenden technischen Gegebenheiten dazu beitragen werden die Behandlungsräume mit sehr zufriedenen Patienten zu füllen. Ich werde auch meine Erfahrungen gerne kundtun und hoffe auch andere von meinen sehr positiven Erfahrungen zu überzeugen und sie Ihnen zuzuführen. Abschließend noch eine Meldung in eigener Sache: mein nächster Termin ist Montag 10.12. und ich dieses Mal ohne beklemmendes Gefühl!!

Ich wünsche Ihnen und Ihrem gesamten Team Gesundheit und Erfolg und verbleibe mit vielen lieben Grüßen

ihre sehr zufriedene



10.12.2015

Regina Alex

2 tolle Menschen

1 Team

W&M

Kompetenz

1 Weg

1 Ziel

Einfach 100%

Danke



Dankesbrief einer Patientin an das Zahnambulatorium Krems der Danube Private University (DPU), die Candidati med. dent., die ProfessorInnen und die Ober- und Assistenzärzte/-ärztinnen



Andrea Toifl

Heute möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, Ihnen meinen Eindruck von meiner Behandlung in Ihrem Zahnambulatorium zu schildern.


Ich hatte jetzt gut ein Jahr verschiedene Zahnbehandlungen bei Ihnen, und ich habe mich immer gut und vertrauensvoll aufgehoben gefühlt. Vor allem die ausführlichen Erklärungen rund um das Thema Zahn und die tolle Atmosphäre, in der die Behandlungen stattgefunden haben, haben mich begeistert und waren sehr wohltuend und angenehm für Körper, Geist und Seele. Ich fühlte mich nicht wie beim Zahnarzt, sondern wie in einem Sanatorium, wo der Patient nicht nur Patient ist, sondern in erster Linie ein Mensch, der mit seinen Ängsten und Problemen ernst genommen wird. Es ist sehr beeindruckend, mit welcher Professionalität und Menschlichkeit innerhalb des großen Teams gearbeitet wird. Dankeschön dafür!



Florian Becker,
Réka Jekelfalussy
und Jean Raoul
Gruner (v. l.)

Mein besonderer, spezieller Dank gilt meinem Behandler, Herrn Jean Raoul Gruner, seinem „Assistenten“ Florian Becker und auch der früheren „Assistentin“ Réka Jekelfalussy. Herr Gruner hat mit seiner netten, einfühlsamen und kompetenten Art manchen kleinen Schmerz vergessen lassen. Die Stimmung bei den Behandlungen war immer sehr entspannend, amüsant und mitunter sehr lustig. Ich erinnere mich gerne zurück. Ein herzliches Dankeschön dafür!





Kreation: Nik Pichler Communications >< Dunja Pinta
Coverfoto: © BillionPhotos.com - Fotolia.com